SCHULNACHRICHTEN.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

(Die Klammern in dem Plane bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.)

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	2	3	2	2	3	3	3	3	26
und Geschichtserzählungen	1 (4)	1 (3)								
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	6	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

Dazu kommen:

als verbindlich: je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;

als wahlfrei: von U II ab je 2 Stunden Zeichnen; von O II ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1912.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Dr. Gorges Direktor		2 Hor. 3 Turnen	2 Hor. 3 Gesch.								10
2	Prof. Konz Oberlehrer	O II	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				2 Rechn			20
3	Prof. Dr. Barth Oberlehrer	O I	5 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.	6 Griech.								20
4	Prof. Simons Oberlehrer	U II				4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	2 Rechn. 2 Naturw. 2 Erdk.			22
5	Prof. Klemmer Oberlehrer		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Ovid	2 Religion		2 Religion	1 Bibel	21
6	Prof. Reitz Oberlehrer	O III			3 Deutsch 3 Gesch.		2 Deutsch 6 Latein 6 Griech. 2 Gesch.					22
7	Dr. Kaußen Oberlehrer				7 Latein 6 Grisch.			6 Griech. 3 Gesch.	(3 Dtsch.)			22
8	Lennerz Oberlehrer	U III	3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.			2 Franz. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein 2 Franz.				24
9	Funke Oberlehrer	IV	3 Engl.	3 Engl.	3 Engl. 2 Franz.	3 Franz.			6 Latein 4 Franz.			24
10	Lowartz Oberlehrer	U I		3 Deutsch 5 Latein		3 Deutsch 3 Gesch.			2 Gesch.	8 Latein		24
11	Wegener Wissenschaftl. Hilfslehrer	VI				5 Latein 6 Griech.					4 Deutsch 8 Latein	23
12	Röskens Probekandidat								2 Nep. 3 Deutsch (2 Gesch.) (2 Erdk.)			(9)
13	Schumacher Probekandidat			(3 Gesch.)		2 Verg.		(3 Cäsar)				(8)
14	Müller Zeichenlehrer		2 Zeichnen			3 Turnen 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Turnen 2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturw.	24
15	Kellershohn Elementarlehrer	V	3 Chorsingen				2 Schreiben			2 Schreiben 2 Singen 3 Deutsch 4 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturw.	2 Singen 2 Erdk.	24 + 4 Orgelspielen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1912/13.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Dr. Gorges Direktor		2 Hor. 3 Turnen	2 Hor. 3 Gesch.								10
2	Prof. Dr. Barth Oberlehrer	O I	5 Latein 6 Griech. 3 Gesch.	6 Griech.								20
3	Prof. Simons Oberlehrer	O II	4 Math. 3 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.				2 Rechn. 2 Math.			20
4	Prof. Klemmer Oberlehrer		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Ovid	2 Religion		2 Religion	1 Bibel	21
5	Prof. Reitz Oberlehrer	O III			3 Deutsch 3 Gesch.		2 Deutsch 6 Latein 6 Griech. 2 Gesch.					22
6	Dr. Kaußen Oberlehrer				7 Latein 6 Griech.			6 Griech. 3 Gesch.	(3 Dtsch.)			22
7	Lennerz Oberlehrer	U III	3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.			2 Franz. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein 2 Franz.				24
8	Funke Oberlehrer	IV	2 Engl.	2 Engl.	2 Engl. 3 Franz.	3 Franz.			8 Latein 4 Franz.			24
9	Lowartz Oberlehrer	U I		3 Deutsch 5 Latein		3 Deutsch 3 Gesch.			2 Gesch.	8 Latein		24
10	Derigs Oberlehrer	U II			2 Phys.	4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	2 Naturw. 2 Erdk.			22
11	Wegener Wissenschaftl. Hilfslehrer	VI				7 Latein 4 Griech.					4 Deutsch 8 Latein	23
12	Röskens Kandidat						(1 Erdk.)		(2 Nepos)			(3)
13	Schumacher Probekandidat					2 Hom.	(2 Ovid)		3 Deutsch (2 Gesch.)			(9)
14	Müller Zeichenlehrer		2 Zeichnen			3 Turnen 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Turnen 2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturw.	24
15	Kellershohn Elementarlehrer	V	3 Chorsingen				2 Schreiben			2 Schreiben 2 Singen 3 Deutsch 4 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturw.	2 Singen 2 Erdk.	24 + 4 Orgel spielen

C. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben entsprechen den für die Gymnasien gegebenen Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S. 1901).

a) Die Lesestoffe.

Oberprima:

Französisch: Molière, Le Misanthrope; de la Gravière, Pour l'Empire des Mers, H. Feuillet, Le Roman d'un Jeune Homme Pauvre.
Englisch: Charles Dickens: Sketches.

Unterprima:

Französisch: Chateaubriand, Napoléon; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; H. Souvestre, Au Bord du Lac.
Englisch: Marryat, The Children of the New Forest.

Obersekunda:

Französisch: Sarcey, Siège de Paris; Racine, Athalie; Sandeau, La Roche aux Mouettes.

Untersekunda:

Französisch: A. Daudet, Le Petit Chose.

b) Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima:

1. Wie verträgt sich die persönliche Gleichheit und Unabhängigkeit aller mit der bürgerlichen Ungleichheit und Abhängigkeit des Lebens?
2. Wer glücklich sein will, muß über das Glück erhaben sein. (Klassenaufsatz.)
3. Wie wird Wallenstein im ersten Aufzuge von Schillers Piccolomini ethisch und ästhetisch gewertet?
4. Welche Gegensätze im Aufbau der Handlung zeigen sich im dritten Aufzuge von Wallensteins Tod?
5. a) Schön ist der Friede. — b) Aber der Krieg auch hat seine Ehre. — c) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — d) Der Übel größtes ist die Schuld. — e) Warum glaubte Don Cesar sterben zu müssen? (Klassenaufsatz.)
6. a) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.
   b) In welchem Verhältnis stehen Ideal und Leben zueinander? (Nach Schillers Gedicht „Ideal und Leben.“)
7. Inwiefern paßt auf Markus Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar“ das Wort Schillers: „Ein and'res Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat“? (Prüfungsaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterprima:

1. Mit welchem Rechte bezeichnet Schiller den Ackerbau als die Grundlage der Kultur?
2. Idem velle, idem nolle, ea demum vera amicitia est.
3. a) Hermann vor und nach seiner Begegnung mit Dorothea.
   b) Was hat Dorothea erlebt, bevor sie Hermann kennen lernte, und welchen Einfluß hat das Erlebte auf ihren Charakter gehabt?
   c) Inwiefern bezeichnet Dorotheas Ausspruch: „Dienen lerne beizeiten das Weib nach ihrer Bestimmung“ (VII, 714) den Grundzug ihres Wesens? (Klassenaufsatz.)
4. Warum ist die Darstellung der höchsten Stufe des Affektes dem bildenden Künstler nicht gestattet, wohl aber dem Dichter? (Nach Lessings „Laokoon“.)
5. a) Wie weit ist die Schuld Wallensteins in äußeren Umständen, wie weit in dem Charakter des Helden begründet?
   b. Welche Anklagen erhebt Questenberg gegen Wallenstein, und wie sucht dieser sich zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz.)
6. Die Folgen der Kreuzzüge.
7. Oktavio und Max Piccolomini in ihrem Verhältnis zu Wallenstein.
8. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntar. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda:

1. Mit welchem Recht kann man das Schicksal Siegfrieds als eine Tragödie bezeichnen?
2. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel.
3. a) Die Treue als Urgrund der Handlung im Nibelungenlied.
   b) „Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet“, angewandt auf Hagen.
   c) Warum wurde Griechenland kein nationaler Einheitsstaat? (Klassenaufsatz.)
4. Warum muß Maria Stuart sterben?
5. Erst wägen, dann wagen.
6. a) Die verschiedenen Arten des Ehrbegriffs in Lessings „Minna von Barnhelm“.
   b) Schürzung und Lösung des Konfliktes in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.)
7. Die Volksszenen in Goethes „Egmont“ und ihre Bedeutung für die Haupthandlung.
8. a) Wie wird in Schillers „Spaziergang“ ein Gang durch die Natur zum Spiegelbild der Kulturentwicklung?
   b) Die verschiedenen Kulturbilder in Schillers „Spaziergang“. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda:

1. Was treibt den Menschen in die Ferne?
2. Wie erklären sich die Erfolge Friedrichs des Großen auf den Schlachtfeldern des Siebenjährigen Krieges?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Welchen Verlauf nehmen die Verhandlungen der Eidgenossen auf dem Rütli? (Klassenaufsatz.)
4. Die Lage Frankreichs und seines Königs vor dem siegreichen Auftreten Johannas.
5. Welche Versuchungen traten an die Jungfrau von Orleans heran, und wie verhält sie sich ihnen gegenüber? (Klassenaufsatz.)
6. Die Flüsse als Freunde des Menschen.
7. Die Fahne der Einundsechziger.
8. Taillefer, ein guter Diener und tapferer Ritter. (Nach Uhlands Romanze „Taillefer".)
9. Heinrich Blanks Verirrung und Sühne, nach Heyses „Kolberg". (Klassenaufsatz.)

c) Aufgaben der Reifeprüfung.

Frühjahr 1913.

Deutscher Aufsatz: *Inwiefern paßt auf M. Brutus in Shakespeares «Julius Cäsar» das Wort Schillers: »Ein and'res Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat»?*

Mathematische Arbeit: *a) Planimetrie: Ein Dreieck aus seinen drei Mittellinien herzustellen.*

b) Stereometrie: Aus einer Tonkugel von 14 cm Halbmesser soll eine gerade quadratische Pyramide hergestellt werden, deren Höhe zu ihrer Grundkante im Verhältnis 3 : 8 steht. Wie groß wird die Grundkante, und welche Oberfläche hat die Pyramide?

c) Trigonometrie: Auf dem Abhange eines Berges steht ein Turm A B; man mißt von seinem Fuße A den Abhang abwärts die Standlinie A C=14,3 m und bestimmt den Winkel A C B=36° 51' sowie in der Mitte D von A C den Winkel A D B=48°=48'. Wie hoch ist der Turm?

d) Algebra: Eine von jetzt ab je am Anfange des Jahres 20 Jahre hindurch zahlbare Rente von 381 M soll umgewandelt werden in eine andere Rente, die von jetzt ab 12 Jahre lang, am Ende des Jahres bezahlt wird. Wie groß ist diese, $4\frac{1}{2}\%$ gerechnet?

d) Teilnahme am wahlfreien Unterricht.

	OI	UI	OII	UII
Englisch	2*	3*	5*	—
Hebräisch	1	2	4	—
Zeichnen	5	10	11	7

* dazu in OI 7, UI 7, OII 15 (im Winter 13) Schüler, die an dem dreistündigeu englischen (statt französischen) Unterricht teilnahmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e) Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 140 und im Winter 137 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	9	11	3	1
aus anderen Gründen . . .	—	—	—	—
zusammen	9	11	3	2
also von der Gesamtzahl der Schüler	6,4 %	8 %	2,1 %	0,7 %

Meistens wurde im Freien geturnt, nur bei ungünstiger Witterung der Turnsaal benutzt. Die Klassen I bis OII, UII bis UIII sowie IV bis VI bildeten je eine Turnabteilung. Bewegungsspiele und Turnmärsche, auf denen gelegentlich Entfernungsschätzen geübt wurde, fanden auch in den Turnstunden statt.

Die Übungen wurden von dem Berichterstatter, dem Zeichenlehrer Müller und den Feldwebeln a. D. Hoffmann, Zimmermann, Schumacher und Treib geleitet.

Die Zöglinge exerzierten außerdem häufig kurze Zeit oder spielten täglich auf dem Schloßhof, auf dem Fußballspielplatz und den Tennisplätzen. Auch wurden täglich Spaziergänge gemacht.

Die Zöglinge der oberen vier Klassen wurden während der guten Jahreszeit in einzelnen Abteilungen auf dem in Johannislust angelegten Stande im Schießen unterrichtet. Die Übungen hielt meistens Feldwebel a. D. Weinert ab.

Im Sommer wurde im Schwimmbad, wo die des Schwimmens unkundigen Zöglinge Schwimmunterricht erhielten, gebadet. Es können 88 Schüler (= 60 % von der Gesamtzahl) schwimmen, davon sind 67 (= 47 %) Freischwimmer. Im Winter wurden wöchentlich die Brausebäder benutzt.

Fecht-, Tanz- und Anstandsunterricht erteilte Hermann Laaths aus Düsseldorf.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, den 8. März 1912. Die Kinematographentheater haben neuerdings nicht nur in den Großstädten, sondern auch in kleineren Orten eine solche Verbreitung gefunden, daß schon in dem hierdurch veranlaßten übermäßigen Besuche solcher Veranstaltungen, durch den die Jugend vielfach zu leichtfertigen Ausgaben und zu einem längeren Verweilen in gesundheitlich unzureichenden Räumen verleitet wird, eine schwere Gefahr für Körper und Geist der Kinder zu befürchten ist. Vor allem aber wirken viele dieser Lichtbildbühnen auf das sittliche Emp-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

finden dadurch schädigend ein, daß sie unpassende und grauenvolle Szenen vorführen, die die Sinne erregen, die Phantasie ungünstig beeinflussen, und deren Anblick daher auf das empfängliche Gemüt der Jugend ebenso vergiftend einwirkt wie die Schmutz- und Schundliteratur. Das Gefühl für das Gute und Böse, für das Schickliche und Gemeine muß sich durch derartige Darstellungen verwirren, und manches unverdorbene kindliche Gemüt gerät hierdurch in Gefahr, auf Abwege gelenkt zu werden. Aber auch das ästhetische Empfinden der Jugend wird auf diese Weise verdorben, die Sinne gewöhnen sich an starke, nervenerregende Eindrücke und die Freude an ruhiger Betrachtung guter künstlerischer Darstellungen geht verloren. Diese beklagenswerten Erscheinungen machen es zur Pflicht, geeignete Maßregeln zu treffen, um die Jugend gegen die von solchen Lichtbildbühnen ausgehenden Schädigungen zu schützen. Hierher gehört vor allem, daß der Besuch der Kinematographen durch Schüler . . . ausdrücklich denselben Beschränkungen unterworfen wird, denen nach der Schulordnung auch der Besuch der Theater . . . unterliegt. Auch muß die Schule es sich angelegen sein lassen, die Eltern bei gebotenen Gelegenheiten . . . durch Hinweis in den Jahresberichten . . . auf die ihren Kindern durch manche Kinematographentheater drohenden Schädigungen aufmerksam zu machen.

Wenn Besitzer von Kinematographentheatern sich entschließen, besondere Vorstelluugen zu veranstalten, die ausschließlich der Belehrung oder der den Absichten der Schule nicht widersprechenden Unterhaltung dienen, so steht nichts im Wege, den Besuch solcher Vorführungen zu gestatten.

2. Coblenz, den 12. April 1912. Im Auftrage des Herrn Ministers übersenden wir einen Abdruck der von ihm am 26. März d. J. im Abgeordnetenhause gehaltenen Rede über Jugendpflege.

3. Berlin, den 17. April 1912. Unter Abänderung des Erlasses vom 15. Mai 1905 betr. Vereidigung der Kandidaten wird bestimmt: 1. Die Vereidigung erfolgt bei Antritt des Seminarjahres durch den Leiter des Seminars, welchem der Kandidat zur Ausbildung überwiesen wird. 2. Mit der Vereidigung erfolgt die Aufnahme der Seminarkandidaten in den unmittelbaren Staatsdienst. 3. Nach Beendigung der praktischen Ausbildung entscheidet das zuständige Provinzialschulkollegium über das Verbleiben des Kandidaten im Staatsdienst. Der Kandidat wird aus dem Staatsdienst entlassen, wenn ihm die Anstellungsfähigkeit versagt wird. Das gleiche tritt ein, wenn ihm zwar die Anstellungsfähigkeit zuerkannt wird, aber seine Aufnahme in die Kandidatenliste des Provinzialschulkollegiums nicht erfolgt, sei es, daß er selbst den Wunsch hat, sich außerhalb des öffentlichen höheren Schuldienstes zu beschäftigen, sei es, daß das Provinzialschulkollegium die Aufnahme in die Liste versagt (Ziff. I der Ordnung v. 15. Mai 1905). 4. Demgemäß ist dem Seminarkandidaten bei seiner Vereidigung zu Protokoll zu eröfinen, daß durch die Vereidigung ein Anrecht auf Eintragung in die Kandidatenliste des Provinzialschulkollegiums und auf Anstellung im öffentlichen höheren Schuldienst nicht begründet wird, und daß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hieran auch durch die Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit nach Beendigung des Probejahres nichts geändert wird.

4. Berlin, den 21. September 1912. Die Gefahren, die durch die überhandnehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteurer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von den Eltern nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwickelung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmannschen Verlag zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

5. Coblenz, den 30. Dezember 1912. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1913/14 ist folgende:

Schluß des Unterrichts:		Beginn des Unterrichts:	
Ostern:	Mittwoch, den 19. März 1913	Dienstag,	den 8. April 1913
Pfingsten:	Freitag, den 9. Mai 1913	„	den 20. Mai 1913
Herbst:	Dienstag, den 5. Aug. 1913	Donnerstag,	den 11. September 1913
Weihnachten:	„ den 23. Dez. 1913	„	den 8. Januar 1914

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schluß des Schuljahres: Freitag, den 3. April 1914. Der Schulschluß erfolgt jedesmal mittags 12 Uhr. Wo es indessen wegen einer größeren Zahl auswärtiger Schüler wünschenswert erscheint, hierfür eine frühere Stunde anzusetzen, können sich die Direktionen dazu für ermächtigt halten.

6. Berlin, den 20. Dezember 1912. Der Herr Minister übersendet durch das Königl. Prov.-Schulkollegium ein Exemplar der 25. (Jubel-) Auflage von Büchmanns Geflügelten Worten zwecks Verwendung als Preis für Primaner und Abiturienten am nächsten Geburtstage Seiner Majestät.

7. Berlin, den 2. Januar 1913. . . . . Manche Zeugnisse der Kandidaten des höheren Lehramts entsprechen zwar den Mindestforderungen der Prüfungsordnung vom 12. September 1898, die Zusammenstellung der Lehrbefähigungen ist bei ihnen aber derart, daß ihre ersprießliche Verwendung im praktischen Schuldienst in Frage gestellt wird. Dies trifft besonders zu, wenn nur eine Lehrbefähigung für die erste Stufe in einem Fach nachgewiesen ist, das in den oberen Klassen mit geringer Stundenzahl oder überhaupt nicht vorkommt. Solche Kandidaten werden, sofern sie sich nicht durch hervorragendes Lehrgeschick auszeichnen, sowohl bei der Verwendung als remunerierte Hilfslehrer wie bei der festen Anstellung hinter Kandidaten von ausgedehnterer und besserer Lehrbefähigung zurücktreten müssen . . . .

8. Berlin, den 5. Februar 1913 . . . Anläßlich der Jahrhundertfeier fällt am 10. März der Unterricht aus und findet eine patriotische Feier statt. . . . Auch im weiteren Verlauf des Jahres soll im Geschichtsunterricht und bei anderen geeigneten Gelegenheiten auf die einzelnen Gedenktage aufmerksam gemacht werden.

9. Die vorgesetzten Behörden machten aufmerksam:

a) Berlin, den 25. März 1912. „von Stosch, Vom Seekadetten zum Seeoffizier". Berlin (Mittler & Sohn).
b) Coblenz, den 8. Mai 1912. „Nachrichten aus der rheinischen Wohlfahrts- und Heimatpflege". Bonn (Rhenania-Druckerei, Sürst).
c) Coblenz, den 11. Mai 1912. Zeitschrift „Die Stimme" von Flatau & Gast. Berlin (Trowitzsch & Sohn).
d) Coblenz, den 15. Mai 1912. Zeitschrift „Deutsche Beamten-Rundschau" vom Verbande deutscher Beamtenvereine. Frankfurt a. d. Oder (Trowitzsch & Sohn).
e) Coblenz, den 16. Juni 1912. „Toeche-Mittler, Die deutsche Kriegsflotte 1912".
f) Coblenz, den 8. Juli 1912 . . . übersendet „Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1912".
g) Berlin, den 29. Juli 1912 . . „Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1912".
h) Coblenz, den 8. August 1912 . . . Deutsche Marine- und Kolonialbibliothek, „Auf weiter Fahrt". Berlin (W. Weicher).
i) Coblenz, den 28. September 1912 . . . übersendet „Rassow, Deutschlands Seemacht".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

k) Coblenz, den 3. Oktober 1912 . . übersendet im Auftrage des Herrn Ministers „Reinhardt, Die schriftlichen Arbeiten in den preußischen höheren Lehranstalten". Berlin 1912.

l) Coblenz, den 24. Oktober 1912 . . . „Edm. Friedr. Hanssen, Seemannsleben". Berlin (Wedekind).

m) Coblenz, den 19. Dezember 1912 . . „Jungdeutschland-Boten 1913." Berlin (P. Kittel).

n) Coblenz, den 20. Dezember 1912 . . 3., verbesserte Aufl. von „E. Schulze, Die röm. Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg" (36. Heft v. Hoffmanns Gymnasialbibliothek). Gütersloh (C. Bertelsmann), Mk. 1.80.

o) Coblenz, den 21. Dezember 1912 . . . . „Görke, Leuchtende Stunden". Charlottenburg („Vita", Deutsches Verlagshaus), 4 Bde. à Mk. 1.75.

p) Coblenz, den 3. Februar 1913 . . . . „G. Erlemann, Die Einheit im kathol. deutschen Kirchenliede". Trier 1913.

q) Coblenz, den 20. Februar 1913 . . . „K. Brunner, Deutsche Taten". Berlin (Buchhandlung Kaiser-Wilhelm-Dank).

III. Zur Anstaltsgeschichte.

1. Nachdem die Aufnahmeprüfungen am Schlußtage der Osterferien stattgefunden hatten, begann das neue Schuljahr am Dienstag, den 16. April morgens 8 Uhr, mit Gottesdienst.

2. In die durch die Wahl des Herrn Kessels zum Oberlehrer in Boppard freigewordene Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers trat der bisherige Probekandidat Ludwig Wegener ein. Die Stelle des Zeichenlehrers A. Wiese, der in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Mayen überging, übernahm der bisherige Elementar- und Zeichenlehrer Albert Müller in Merlenbach (i. Lothr.). Gleichzeitig wurde der Kandidat Ferdinand Schumacher vom Königl. Gymnasium zu Bonn zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

3. In den Pfingstferien (30. Mai) hatte der Direktor die hohe Ehre, von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden im Karlsruher Schloß in Audienz empfangen und zur Frühstückstafel geladen zu werden. Welch ununterbrochenes und aufrichtiges Wohlwollen die hohe Gönnerin für die Ritterakademie hegt, bewies der sichtliche Ausdruck außerordentlicher Freude, nach längerer Zeit (seit dem Tode Sr. Exz. des Generalfeldmarschalls Frh. von Loë) wieder einen mündlichen Bericht erstattet zu erhalten und sich über die Entwicklung und das Gedeihen der Anstalt unterreden zu können. Mit dem lebhaftesten Interesse erkundigten sich I. K. Hoheit nach allem und vernahmen mit größter Befriedigung von dem erfreulichen Wachstum und den günstigen Erfolgen. Gleich Allerhöchstihrer Mutter, I. M. Kaiserin Augusta, der verewigten unvergeßlichen Protektorin der Ritterakademie, sprach sich sodann I. K. Hoheit klar und bestimmt über

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Lehr- und Erziehungsweise und deren Ziel, insbesondere für das Internat, aus und hob dessen große Vorzüge hervor, so namentlich die unausgesetzte Einwirkung auf Charakter und Geist, die Konzentration der Gedanken und Vermeidung der Gefahr der geistigen Ablenkung, sowie die harmonische Heranziehung einer an Körper und Seele gesunden Jugend, für die die energische Gewöhnung an Gottesfurcht, Charakterfestigkeit, Pflichttreue und Patriotismus unumgänglich notwendig sei. In Veranlassung der im vergangenen Winterhalbjahr stattgefundenen Gedächtnisfeier des hundertsten Geburtstages Allerhöchstihrer verewigten Mutter hatte die Großherzogin die Gnade, mehrere Werke der Lehrer- und Schülerbücherei zu schenken. Unter wiederholten Segenswünschen für das weitere Blühen der Anstalt, der Allerhöchstihre wärmste Fürsorge stets zugewandt bleibe, und der huldvollen Einladung zu einer baldigen abermaligen mündlichen Berichterstattung beendigte I. K. Hoheit die einstündige Audienz.

4. Mit Wiederbeginn des Unterrichts wurde der Kandidat Dr. Otto Reckers von der Realschule zu Köln zur Fortsetzung seines Probejahres und gleichzeitigen Vertretung des erkrankten Professors Konz überwiesen.

5. Am 3. Juli beehrte Seine Durchlaucht Karl Anton Prinz von Hohenzollern das Internat mit seinem Besuche und der Teilnahme am gemeinsamen Mittagsmahl.

6. Die diesjährigen Klassenausflüge fanden am 9. Juli statt: O I nach Maria-Laach, U I und O II nach Königswinter und Drachenfels, U II durch den Kottenforst nach der Arndtruhe bei Godesberg, O III nach Burg an der Wupper, U III nach Bonn und dem Petersberg, IV—VI nach Niddeggen und Heimbach.

7. Am Abend desselben Tages starb im Johannishospital zu Bonn der Senior des Lehrerkollegiums Professor Peter Konz. Ostern 1880 zur Ableistung seines Probejahres und zu einer gleichzeitigen Vertretung der Ritterakademie überwiesen, wurde er ein Jahr später fest angestellt und hat ihr seitdem, im ganzen also über 32 Jahre, sein bestes Wissen und Können gewidmet. Er war ein tüchtiger Lehrer, wissenschaftlich und praktisch, ein ausgezeichneter Erzieher, wohlwollend und doch energisch, ein vortrefflicher Beamter und Offizier, pflichtgetreu und zuverlässig, ein guter Christ, gläubig und nächstenliebend. So konnten ihm denn auch die Erfolge in seiner amtlichen und außeramtlichen Tätigkeit nicht fehlen. Vorgesetzte, Amtsgenossen, Eltern und alle, die ihm, auch als Vorsitzenden des Kriegervereins und des Kreiskriegerverbandes näher getreten, schätzten ihn hoch, und seine zahlreichen Schüler blickten stets mit Verehrung auf ihn. Nachdem ein schweres Darmleiden ihn gezwungen hatte, für die letzten Wochen vor den Osterferien Urlaub zu nehmen, verschlimmerte sich die Krankheit kurz vor den Pfingstferien und führte nach wenigen Wochen den Tod des verdienten Mannes herbei. Dem Seelenamte in der Pfarrkirche und der anschließenden Beerdigung am 13. wohnte die gesamte Anstalt bei in Anwesenheit des Herrn Kommissars des Kuratoriums, Grafen und Marquis Klemens von und zu Hoensbroech, und des Herrn Ritterrates Grafen Beißel von Gymnich. In der Schloßkapelle fand ein besonderes Seelenamt seitens des Anstalt statt, bei dem der Religionslehrer Professor Klemmer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Verstorbenen ehrende und liebevolle Gedächtnisworte widmete. Sein Andenken wird stets in Ehren bleiben.

8. Am 24. Juli besichtigte die Ritterakademie der Herr Oberpräsident Staatsminister Freiherrn von Rheinbaben in Begleitung der Herren Regierungspräsident Dr. Steinmeister, Landrat Graf Beißel und dessen Vertreters, Graf Kanitz. Dieserhalb waren auch die Herren Ritterhauptmann Exzellenz Graf von Spee-Heltorf und Kommissar des Kuratoriums Graf und Marquis von Hoensbroech-Kellenberg anwesend. Nach Empfang des hohen Besuches um 12¼ Uhr an der Freitreppe des Schlosses wurden im großen Erholungssaal die Mitglieder des Lehrkörpers und die Beamten durch den Direktor vorgestellt, dann begrüßten der Ritterhauptmann namens der Genossenschaft und der Direktor namens der Anstalt Seine Exzellenz. Dieser antwortete in einer längeren Ansprache, in der er die Jugend in Anknüpfung an die Grundsätze der Akademie, Gottesfurcht, Königstreue und Vaterlandsliebe, zu pflichttreuer, selbständiger Arbeit und zur Selbstzucht ermahnte. Darauf fand ein Rundgang durch das Schloß und anschließend das gemeinsame Essen statt, an dem außer den genannten Herren die Genossenschaftsmitglieder Graf von Ansemburg und Freiherr von Bongart sowie der Bürgermeister der Stadt, Freiherr von Bourscheidt, teilnahmen. Bei Tisch dankte der Kommissar des Kuratoriums dem Herrn Oberpräsidenten für seinen Besuch und das stets bezeigte Wohlwollen und brachte ein dreifaches Hoch auf ihn und die Ehrengäste aus. Zum Schluß wohnte Seine Exzellenz den turnerischen Übungen der Schüler bei, denen er uneingeschränktes Lob zollte, und verabschiedete sich 3¼ Uhr mit herzlichem Danke für das Gebotene.

9. Während der Herbstferien, die dieserhalb um 5 Tage verlängert werden mußten, kamen die beschlossenen Umbauten zur Ausführung. Das westliche, bisher hölzerne Treppenhaus, das zu den Schlafsälen der Zöglinge und zu den Wohnräumen der Schwestern führt, wurde durch ein erbreitertes von Stein, der alte Flurbelag durch einen neuen mit Solnhofener Platten, die baufällige Holz-Erftbrücke durch eine eiserne in Beton (ohne Strompfeiler) und zwei Lang- und ein Rundfenster der Schloßkapelle durch neue ersetzt. Die baulichen Veränderungen tragen wesentlich zur Vervollkommnung und Verschönerung des Ganzen bei.

Gleichzeitig ging das Einfamilienhaus nebst Gärtchen Alleestraße 4 als Oberlehrerwohnung durch Kauf in den Besitz der Genossenschaft über.

10. Mit Wiederbeginn des Unterrichts übernahm der wissenschaftliche Hilfslehrer Joh. Ferd. Derigs*) die ihm durch Wahl zum Oberlehrer (vom 1. Oktober 1912)

*) Johannes Ferd. Derigs, geb. den 31. August 1881 zu Trier, bestand die Reifeprüfung Ostern 1900 am Gymnasium zu Brilon (Westf.), bezog zwecks theologischer, dann mathematisch-naturwissenschaftlicher Studien die Hochschulen zu Bonn, Marburg, Leipzig und Aachen und unterzog sich am 6. Juli 1907 zu Bonn der Prüfung für das höhere Schulamt. Von Herbst 1907 bis ebendahin 1908 genügte er seiner Militärpflicht bei der Matrosen-Artillerie zu Friedrichsort (bei Kiel), der er seit dem 19. August 1911 als Reserveoffizier angehört. Das Seminarjahr erledigte er 1909 an der Oberrealschule zu Aachen, das Probejahr 1910 am Realgymnasium ebendort, worauf er bis zu seiner Berufung nach hier noch 1½ Jahr als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Trier wirkte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

übertragene Stelle des verstorbenen Professors Konz. Dessen bisheriger Vertreter, Dr. Reckers, wurde zur Fortsetzung seines Probejahres der Oberrealschule zu Crefeld überwiesen, während der Kandidat Röskens zur kommissarischen Beschäftigung an der Anstalt verblieb. Am 1. Oktober trat ferner Kandidat Octave Vedel aus Nancy als französischer Lehramtsassistent für das Winterhalbjahr in den Lehrkörper ein.

11. Gelegentlich seines Besuches hatte Seine Exzellenz der Herr Oberpräsident die Gewogenheit, der Anstalt und speziell für die Oberprima eine neue Büste der Kaiserin zu schenken. Am 22. Oktober, dem hohen Geburtstage Ihrer Majestät, übergab der Direktor sie den Oberprimanern und gedachte in seiner Ansprache dabei dankbarst der Munifizenz des edlen Gebers und Gönners. (Die Büste ist von weißer Marmorimitation, 98 cm und mit Sockel 118 cm hoch und wegen außerordentlich großer Naturtreue von wirkungsvoller Schönheit.)

12. Am 29. November starb der Hauptlehrer a. D. Karl Litter zu Düsseldorf, wo er seit dem Eintritt in seinen Ruhestand lebte. Er hatte im Nebenamte zuerst als Turn-, dann als Zeichenlehrer von 1872 bis Herbst 1904, in welcher Zeit eine für diesen technischen Unterricht vorgebildete Lehrkraft noch fehlte, der Ritterakademie dankenswerte Aushilfe geleistet.

13. Das Seelenamt für die verstorbenen Vorgesetzten und Schüler fand am 6. November, das Gedächtnisamt für den Stifter und seine erlauchte Gemahlin am 20. Dez. statt.

14. Am 18. Dezember wohnte der Provinzialschulrat Geh. Regierungsrat Dr. Abeck dem Unterrichte in den meisten Klassen bei.

15. Der Geburtstag Sr. Majestät wurde am 27. Januar in der üblichen Weise begangen. Die Festrede hielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Wegener, der mit Bezug auf das hundertjährige Jubiläum die geistige Wiedergeburt Preußens und den Freiheitskampf behandelte. Beim gemeinschaftlichen Festessen, an dem zur allgemeinen Freude auch der Herr Ritterrat Freiherr von Twickel-Stovern teilnahm, brachte der Herr Kommissar Klemens Graf und Marquis von und zu Hoensbroech das Hoch auf S. M. den Kaiser aus, den er als Vorbild treuester Pflichterfüllung feierte. Das vom Herrn Minister für einen Primaner als Preis geschenkte Werk „Büchmanns Geflügelte Worte" 25. (Jubel-)Auflage, erhielt der Oberprimaner Klemens Cremer aus Kirchherten in Anerkennung seiner vorzüglichen Führung und guten Leistungen.

16. Am 8. Februar fand unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars und Provinzialschulrates Geh. Regierungsrates Dr. Abeck und in Gegenwart des Kommissars des Kuratoriums die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 23 Oberprimaner, die Höchstzahl der Abiturienten seit Bestehen der Anstalt, bestanden; 12 waren von der mündlichen Prüfung befreit. Die Entlassung erfolgte am Tage darauf.

17. Die anläßlich der Jahrhundertfeier für den 10. März angeordnete Feier wurde mit Gottesdienst und einer Schulfeier begangen, bei der der Kandidat Röskens über die Vorbereitung der großen Zeit die Gedächtnisrede hielt. Am Nachmittag machte das Internat einen Ausflug in die Umgegend.

18. An den privaten englischen Sprechübungen, die der Engländer Mr. George leitet, beteiligten sich im verflossenen Schuljahr elf Primaner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht der Abiturienten.

Ostern 1913.

Lfde. Nr.	Namen	Geburts-		Bekenntnis	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Ritter-akademie	in Prima	
1	Maximilian Graf von Ansembourg	Schloß Neubourg b. Gülpen (Holland)	18. Jan. 1894	kath.	Rittergutsbesitzer	Schloß Neubourg b. Gülpen (Holland)	3	2	Rechtswissenschaft
2	Joseph Bachem	Berlin	11. August 1893	„	Rechtsanwalt und Justizrat	Steglitz-Berlin	2	3	Rechtswissenschaft u. Journalistik
3	Christian Blaeser	Kirchtroisdorf Kr. Bergheim	6. Juli 1892	„	Bauunternehmer	Kirchtroisdorf	7	2	Neuere Philologie
4	Hans Freiherr von Brentano	Geisenheim a. Rhein	3. Dezember 1892	„	† Gutsbesitzer	Geisenheim	8	3	Kunstgeschichte
5	Karl Cremer	Stolberg (Rhld.)	31. Okt. 1894	„	Kaufmann	Stolberg	$1^2/_3$	2	Heeresdienst
6	Wilhelm Cremer	Kirchherten Kr. Bergheim	26. Nov. 1892	„	Kaufmann	Kirchherten	3	2	Handelswissenschaft
7	Joseph Freiherr Geyr von Schweppenburg	Burg Müddersheim Kr. Düren	5. Juni 1896	„	† Rittergutsbesitzer	Burg Müddersheim	7	2	Heeresdienst
8	Hans Joesten	Cöln	16. Okt. 1893	„	† Regierungsrat	Godesberg	2	2	Heeresdienst
9	Aloys Graf von Kerßenbrock	Haus Brincke Kr. Halle	10. Sept. 1891	„	† Fideikommißbesitzer	Haus Brincke	4	2	Ingenieurfach
10	Günter Graf von Kerßenbrock	Schurgast Ober-Schles.	5. Mai 1895	„	Rittergutsbesitzer	Schurgast	4	2	Forstfach
11	Theoder Kühn	Aachen	18. Febr. 1891	„	Kaufmann	Aachen	3	2	Germanistik
12	Werner Leuchter	Grevenberg Ldkr. Aachen	5. September 1890	„	Lokomotivführer	Würselen	$4^2/_3$	2	Medizin
13	Heinrich Nießen	Jülich	19. Jan. 1893	„	prakt. Arzt	Bedburg	10	3	Medizin
14	August Erbsälzer von Papen	Haus Lohe Kr. Soest	19. August 1891	„	† Fideikommißbesitzer	Haus Lohe	5	2	Landwirtschaft
15	Wilhelm Porten	Stöckheim Kr. Cöln-Land	23. Mai 1891	„	Gutsbesitzer	Stöckheim	$3^2/_3$	3	Landwirtschaft
16	Konrad Schwartz	Trier	1. Jan. 1895	„	Rechtsanwalt und Justizrat	Trier	3	2	Berg- und Hüttenfach
17	Friedrich Segger	Bedburg Kr. Bergheim	7. November 1893	„	Schneidermeister	Bedburg	9	2	Bankfach
18	Franz Graf von Spee	Haus Linnep Kr. Düsseldorf	26. Januar 1892	„	Kgl. Kammerherr und Rittergutsbes.	Haus Linnep	$3^2/_3$	3	Heeresdienst
19	Karl Graf von Spee	Haus Linnep Kr. Düsseldorf	10. Dez. 1892	„	Kgl. Kammerherr und Rittergutsbes.	Haus Linnep	$3^2/_3$	3	Rechtswissenschaft
20	Karl Velden	Vanikum Kr. Neuß	8. März 1892	„	Gutsbesitzer	Vanikum	5	2	Ingenieurfach
21	Bernhard Wirtz	Odenkirchen	18. Nov. 1892	„	† Landwirtschaftl. Winterschuldirekt.	Odenkirchen	10	3	Theologie
22	Kurt Wundt	Mainz a. Rhein	29. Aug. 1891	„	Generalmajor	Glogau	2	2	Diplomat. Dienst
23	Paul Zillikens	Wilhelmshöhe Kr. Jülich	19. August 1893	„	Hotelbesitzer	Bedburg	3	2	Medizin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	Diözesankatechismus	VI—OIII
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion	OII—I
	J. Schmitz, Kleine Apologetik	UII
Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch	VI—I
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—III
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI—I
	Ostermann, Übungsbuch	VI—OI
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik	UIII—I
	Wesener, Elementarbuch	UIII—OIII
Französisch	Dubislav und Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache: Elementarbuch, Ausgabe A	IV—OIII
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik und französisches Übungsbuch, Ausgabe A	UII—OI
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten	OII
Hebräisch	Vosen, Hebräische Grammatik (herausgegeben von Kaulen)	OII—OI
Geschichte	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	IV
	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	UIII—UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen	OII—I
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen (Buchausgabe)	V—UII
	E. Debes, Schulatlas	VI—I
Rechnen und Mathematik	H. Müller und F. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen (Ausgabe A)	VI—IV
	E. Bardeys Aufgabensammlung	UIII—I
	(Koppe-) Diekmann, Algebra, I. Teil	IV—OIII
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, I. Teil	IV—I
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, II. Teil	OII—I
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, III. Teil	I
	P. Treutlein, Vierstellige logarithmische Tafeln	UII—I
Naturwissenschaft	Samuel Schillings kl. Schul-Naturgeschichte, Neubearbeitung von Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde	VI
	Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde	V—OIII
	K. Stumpfs Schulphysik	OIII—I
Singen	Chorliedersammlung von B. Müller Liederbuch für untere Klassen von B. Müller	VI—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Zahlenmäßige Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A Hauptanstalt										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	23	17	24	23	10	12	15	8	8	140	—	—	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	23	15	24	23	10	12	15	8	7	137	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1912	23	14	24	23	9	14	14	8	7	136	—	—	—	—
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	20,5	18,8	17,7	16,5	15,5	14,2	13,2	11,5	10,9		—	—	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußisch. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	nichtpreußisch Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort*	v. außerhalb	aus dem Schulort	v. außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	4	136	—	—	—	—	—	—	139	—	1	—	—	—	38	102	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	4	133	—	—	—	—	—	—	136	—	1	—	—	—	38	99	—	—
3. Am 1. Februar 1912	4	132	—	—	—	—	—	—	136	—	—	—	—	—	38	98	—	—

Anmerkung: Von den Schülern waren

	Zöglinge	Nichtzöglinge
zu 1	67	73
zu 2	65 u. 1 Hosp.	72
zu 3	64 u. 1 -	72

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1913 21 Schüler, von denen 6 die Anstalt zu anderweitiger Bestimmung verließen, desgleichen die beiden, denen zum Herbst das Zeugnis zuerkannt wurde.

* Aus der Bürgermeisterei Bedburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbücherei.

(Verwaltet von Oberlehrer Professor Reitz.)

Geschenkt wurden:

1. Von Ihrer Kgl. Hohheit der Großherzogin Luise von Baden: „Großherzog Friedrich von Baden. Reden und Kundgebungen 1852-1896." Herausgegeben von Dr. R. Krone, Freiburg i. B. 1903. — Aus dem literarischen Nachlaß der Kaiserin Augusta. Herausgegeben von Dr. P. Bailleu und Dr. Schuster. Berlin 1912. — 2. Vom Kgl. Provinzialschulkollegium: B. C. Engel, Schiller als Denker. Berlin 1908. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Leipzig 1912. K. Reinhardt, Die schriftlichen Arbeiten in den preußischen höheren Lehranstalten. Berlin 1912. — 3. Von Seiner Exzellenz dem Herrn Grafen zu Hoensbroech: Geschichte und Gegenwart des Souveränen Malteser Ritterordens und seiner deutschen Organisationen. (Vortrag Berlin 1912.) — 4. Vom Sanitätsrat Dr. Gerhartz: Das Marzellengymnasium in Cöln 1450—1911. Festschrift Cöln 1911. — 5. Vom Ritterrat Freiherrn von Twickel-Stovern: Freiherr von Kerckerinck-Borg, Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstandes. Berlin 1912. Gatterer und Krus, Die Erziehung zur Keuschheit. Innsbruck 1911. A. von Ruville, Der Goldgrund der Weltgeschichte. Freiburg 1913. Lippert, Zur Psychologie des Jesuitenordens. Kempten 1912. Pilatus (Dr. Viktor Naumann), Der Jesuitismus. Regensburg 1905. Baumgartner-Stockmann, Goethe, I. Band. Freiburg 1911. H. Grisar, Luther, 3 Bände. Freiburg 1911. 6. Vom Herrn Kultusminister: Büchmann, Geflügelte Worte. 25. (Jubel-) Auflage. Berlin 1912.

B. Schülerbücherei.

(Verwaltet vom Oberlehrer Lennerz.)

Es schenkten:

1. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise von Baden: Kaiserin Augusta. Zum Andenken an den hundertjährigen Geburtstag, von Alberta von Freidorf. Karlsruhe 1911. — 2. Der Präsident der Genossenschaft der Rheinisch-Westfälischen Malteser-Devotionsritter, Bailli Graf zu Hoensbroech: Geschichte und Gegenwart des Souveränen Malteser Ritterordens und seiner deutschen Organisationen. Berlin 1912. — 3. Der Ritterrat Clemens Freiherr von Twickel-Stovern: a) Feier des 50jährigen Jubiläums der Genossenschaft der Rheinisch-Westfälischen Malteser-Devotionsritter zu Cöln am 8. Januar 1909. b) Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstandes. Herausgegeben von Engelbert Freiherrn von Kerckerinck zu Borg. Berlin 1912. c) Albert von Ruville, Der Goldgrund der Weltgeschichte. Freiburg 1913. d) Peter Lippert, Zur Psychologie des Jesuitenordens, Studien von Kempten, München 1912. e) Francis Thompson, Der heilige Ignatius von Loyola. 1912. — 4. Der Oberprimaner Joseph Freiherr Geyr von Schweppenburg: a) Fridtjof

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nansen, In Nacht und Eis. 2 Bände. Leipzig 1897. b) Dr. von Wißmann, In den Wildnissen Afrikas und Asiens. Berlin 1908. c) Muzik und Perschinka, Kunst und Leben im Altertum. Wien und Leipzig 1909. d) von Freyberg, Aus Kreuzfahrertagen, Bilder aus dem 12. und 13. Jahrhundert. 3 Bände. Regensburg. e) Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem, Major Fuchs auf Reisen. Leipzig. f) Balduin Möllhausen, Der Spion. Leipzig. g) Pflugk-Harttung, Bismarck. Bielefeld und Leipzig 1912. — 5. Der Oberprimaner Max Graf von Ansembourg: Schillers Werke. Herausgegeben von Artur Kutscher. Deutsches Verlagshaus Bong & Co. — 6. Der Oberprimaner Konrad Schwartz: Ludwig Staby, Aus Natur und Leben. Berlin, Globus-Verlag. — 7. Der Oberprimaner Günter von Kerßenbrock: a) Arnold Zehme, Germanische Götter- und Heldensage. Leipzig, Wien, Prag 1901. b) Gotthold Klee, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Gütersloh 1912. — 8. Der Oberprimaner Karl Velder: a) Gustav Freytag, Soll und Haben. Leipzig 1905. b) Walter Scott. Der Talisman. Stuttgart, Frankscher Verlag. c) Guido Hammer, Jagdbilder und Geschichten. Glogau, Flemming. — 9. Der Unterprimaner Joseph Velder: Die letzten Tage von Pompeji, nach Edward Bulver frei bearbeitet von Paul Moritz, Stuttgart, Thienemann. — 10. Der Untersekundaner N. N.: a) Josephine Siebe, Heimatsucher. Leipzig, Turm-Verlag. b) Ernst Jungmann, Unter der Faust des Korsen. Stuttgart, Loewe. c) Wolf Graf von Baudissin, Ein Jahr in Waffen. Stuttgart, Union. d) Georg Hietl, Der alte Derfflinger und seine Dragoner. Leipzig, Spamer. e) Max Förderreuther und Friedr. Würth, Aus der Geschichte der Völker. 2 Bände. Kempten und München 1909. f) Willi Stöver, Kaiser Wilhelm II. und die Marine. Berlin, Scherl. g) Wilhelm Pinder, Deutsche Dome des Mittelalters. Düsseldorf und Leipzig, Langewiesche. — 11. Der Untersekundaner Albert Erasmus: Efeuranken, Illustriertes Jahrbuch für die katholische Jugend. Herausgegeben von J. Segerer XVII. Band. Regensburg 1907. — 12. Der Obertertianer Franz-Ludwig Freiherr von Ostman: Leben und Taten des scharfsinnigen Edlen Don Quichote von La Mancha, bearbeitet nach der Tieckschen Übersetzung von Guido Höller. Cöln, Schafstein & Cie. — 13. Der Untertertianer Carl Widenmann: a) Franz Otto, Neueste deutsche Geschichte. Leipzig 1909. b) Josef Lauff, Der Tucher von Cöln. Mainzer Volks- und Jugendbücher. Mainz, Scholz. c) Eberhard König, Ums heilige Grab ebda. d) Eberhard Schnetzler. Elektrotechnisches Experimentierbuch. Stuttgart, Union. — 14. Die Abiturienten von Ostern 1913: 1. Ferdinand von Brackel, Die Tochter des Kunstreiters. Cöln 1910. 2. Emil Frank, Die Schulten vom Brink. Cöln 1911. 3. Schrott Fiechtl, Der Bauernprofessor. Cöln 1911. 4. Schulze-Brück, Das Moselhaus. Cöln 1910. 5. Jeske-Choinsky, Eine Sonne im Erlöschen. Cöln 1911. 6. von Steinaecker, a) Kampf und Sieg vor hundert Jahren. Cöln 1912. b) Unter den Fahnen des Hohenzollernschen Füsilierregiments Nr. 40 im Kriege 1870/71. Cöln. 7. Kollbach, Deutscher Fleiß. 1. Band. Cöln 1911, 2. Auflage. 2. Band, Cöln 1912. 8. Manzoni, Die Verlobten. 2 Bände. Leipzig, Reclam. 9. Cardauns, Hermann, Der Stadtschreiber von Cöln. Freiburg, Herder. 10. Holtermann, Kurze Geschichte der Weltliteratur. Cöln. 11. Raabe, a) Zum wilden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mann. Leipzig, Reclam. b) Raabe, Die schwarze Galeere. Wiesbadener Volksbücher Nr. 18. c) Raabe, Horacker. Berlin 1911. d) Raabe, Chronik der Sperlingsgasse. Berlin 1911. e) Raabe, Der Hungerpastor. Berlin 1911. 12. Paul Heyse, Novellen, Auswahl fürs Haus. Stuttgart und Berlin. 12. und 13. Auflage. 3 Bände. 13. a) Gottfried Keller, Züricher Novellen. Stuttgart und Berlin 1912. b) Gottfried Keller, Die Leute von Seldwyla. Stuttgart und Berlin 1912. 14. a) Paul Keller, Die Heimat. 23.—25. Auflage. München, Allgemeine Verlagsgesellschaft. b) Paul Keller, Die alte Krone. 17.—19. Auflage. München, Allgemeine Verlagsanstalt. 15. Wallace, Der Prinz von Indien. 2 Bände. Freiburg 1901, Fehsenfeld. 16. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Leipzig, Reclam. 17. Wilhelm von Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Leipzig, Hesse & Becker. 18. Hebbels Werke. 12 Bände. Leipzig, Hesse & Becker. 19. Novalis' Werke. 3 Bände. Leipzig, Hesse & Becker. 20. Tiecks Werke. 4 Bände. Leipzig, Hesse & Becker. 21. Brentanos Werke. 4 Bände. Leipzig, Hesse & Becker.

Für alle der Anstalt zugewiesenen Geschenke wird hier noch einmal geziemender Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Fünf Schüler wurden von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Mittwoch, den 19. März, wird das Schuljahr geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April um 8 Uhr vormittags.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 7. April um 8 Uhr vormittags statt.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburts- und ein Taufschein, 2. ein Impfschein oder bei Knaben von 12 Jahren und darüber ein Wiederimpfungsschein, 3. eine ärztliche Gesundheitsbescheinigung, 4. ein Zeugnis über die sittliche Führung, 5. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein Zeugnis über den bisher genossenen besonderen Unterricht.

Für den Eintritt in die unterste Klasse werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler gegen die Regeln der Rechtschreibung niederzuschreiben, Sicherheit im Rechnen mit ganzen Zahlen nach den vier Grundrechnungsarten sowie Bekanntschaft mit den Grundlehren des Katechismus und den Haupttatsachen der Biblischen Geschichte.

Bedburg, 18. März 1913.

Der Direktor
Dr. Gorges.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler

mit Angabe des Geburtsortes.

(* = hat im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen.)

Oberprima.

1. Max Graf von Ansembourg, Schloß Neubourg (Holland).
2. Joseph Bachem, Cöln.
3. Christian Blaeser, Kirchtroisdorf (Kr. Bergheim).
4. Johannes Freiherr von Brentano, Geisenheim (Rheingaukr.).
5. Karl Cremer, Stolberg (Landkr. Aachen).
6. Wilhelm Cremer, Kirchherten (Kr. Bergheim).
7. Joseph Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).
8. Hans Joesten, Bonn.
9. Günter Graf von Kerßenbrock, Schloß Schurgast (Kr. Falkenberg, O.-Schl.).
10. Aloys Graf von Korff gen. Schmising-Kerßenbrock, Haus Brincke (Kr. Hallei. W.).
11. Theodor Kühn, Aachen.
12. Werner Leuchter, Grevenberg (Landkr. Aachen).
13. Heinrich Nießen, Jülich.
14. August Erbsälzer von Papen, Haus Lohe (Kr. Soest).
15. Wilhelm Porten, Stöckheim (Landkr. Cöln).
16. Konrad Schwartz, Trier.
17. Friedrich Segger, Bedburg.
18. Franz Graf von Spee, Linnep (Landkr. Düsseldorf).
19. Karl Graf von Spee, Linnep (Landkr. Düsseldorf).
20. Karl Velder, Vanikum (Kr. Neuß).
21. Bernhard Wirtz, Odenkirchen (Landkr. M.Gladbach).
22. Kurt Wundt, Mainz.
23. Paul Zillikens, Jülich.

Unterprima.

1. Hermann Batsche, Düsseldorf.
2. Leopold Heidrich, Graumen (Kr. Memel).
3. Heinrich Juris, Auenheim (Kr. Bergheim).
4. Otto Graf von Kerßenbrock, Schloß Schurgast (Kr. Falkenberg, O.-Schl.).
5. *Hermann Kloth, Aachen.
6. Rudolf Freiherr von Loë, Terporten (Kr. Cleve).
7. Hans Lützeler, Bonn.
8. Otto von der Mark, Bergheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Joseph Mauß, Bergheim.
10. *Ernst Rehe, Cöln.
11. Matthias Schiffer, Bedburg-Frauweiler.
12. *Otto Schoening, Düsseldorf.
13. Klemens Freiherr von Schorlemer, Schloß Herringhausen (Kr. Herford).
14. Paul Springsfeld, Aachen.
15. Wilhelm Thol, Essen.
16. Rudolf Freiherr von Twickel, Stovern (Kr. Lingen).
17. Joseph Velder, Vanikum (Kr. Neuß).

Obersekunda.

1. Peter Braun, Elsdorf (Kr. Bergheim).
2. Karl Brückmann, Stolberg (Landkr. Aachen).
3. Gottfried Büscher, Münster i. W.
4. Georg Capellmann, Aachen.
5. Joseph Cremer, Wevelinghoven (Kr. Grevenbroich).
6. Peter Esser, Elsdorf (Kr. Bergheim).
7. Ladislaus Freiherr Geyr von Schweppenburg, Müddersheim (Kr. Düren).
8. Kurt Grohé, Bedburg.
9. Heinrich Heisterkamp, Bedburg.
10. Arnold Heuschen, Bedburg-Frauweiler.
11. Joseph Koberstein, Bedburg.
12. Anton Lemm, Kirchtroisdorf (Kr. Bergheim).
13. Walter Meridies, Breslau.
14. Ulrich Freiherr von Mylius, Kirchberg (Kr. Jülich).
15. Heribert Otter, Caster (Kr. Bergheim).
16. *Otto Padberg, Düsseldorf.
17. Joseph Schaefer, Paffendorf (Kr. Bergheim).
18. Rudolf Schwake, Ölde (Kr. Beckum).
19. Franz Graf von Spee, Ahrenthal (Kr. Ahrweiler).
20. *Walter Splinter, Gemünd.
21. Franz Stang, Stolberg (Landkr. Aachen).
22. Eugen Vaneker, Emmerich.
23. Wilhelm Vierkotten, Cöln.
24. Alfred Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).
25. Hermann Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).
26. Franz Zillikens, Asperschlag (Kr. Bergheim).

Untersekunda.

1. *Eugen Graf Beißel von Gymnich, Schloß Frens (Kr. Bergheim).
2. Hermann Freiherr von Bongart, Paffendorf (Kr. Bergheim).
3. Max Bremer, Grevenbroich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Karl Degive, Aachen.
5. Albert Erasmus, Aachen.
6. Matthias Esser, Rödingen (Kr. Jülich).
7. Ernst-Heinrich Heimann, Breslau.
8. Friedrich-Georg Heimann, Breslau.
9. Reinhard Graf von und zu Hoensbroech, Schloß Kellenberg (Kr. Jülich).
10. Johannes Jansen, Kirchherten (Kr. Bergheim).
11. Paul Kappes, Crefeld.
12. Oskar Kühn, Aachen.
13. Wilhelm Kürten, Bergheim.
14. Gerhard Lothmann, Bedburg-Rath.
15. Heinrich Malzkorn, Gevelsberg (Kr. Schwelm).
16. Heinrich Mentgen, Bergheim.
17. Felix Müller, Schazhof (Kr. Saarburg).
18. Heinrich Otter, Caster (Kr. Bergheim).
19. Balthasar Rath, Harff (Kr. Bergheim).
20. Karl Robens, Königshoven (Kr. Bergheim).
21. Gottfried Ruland, Bedburg.
22. Kurt Schlutius, Cues (Kr. Bernkastel).
23. Eduard Wallrath, Bergheim.
24. *Ignaz Graf von und zu Westerholt und Gysenberg, Schloß Ahrenfels (Kr. Neuwied).
25. Theodor Wolter, Niederaußem (Kr. Bergheim).

Obertertia.

1. Anton Breuer, Kirchtroisdorf (Kr. Bergheim).
2. Eduard Esser, Rödingen (Kr. Jülich).
3. Wilhelm Huverstuhl, Büsdorf (Kr. Bergheim).
4. *Joseph Morkramer, Cöln.
5. Heinrich Müsch, Paffendorf (Kr. Bergheim).
6. Dietrich Freiherr von Mylius, Kirchberg (Kr. Jülich).
7. Franz-Ludwig Freiherr Ostman von der Leye, Leye (Bez. Osnabrück).
8. Hermann Schroeder, Cöln.
9. Richard Schroeder, Cöln.
10. Peter Simons, Essen.
11. Elzéar Graf von Villeneuve-Bargemont, Paris. Hospitant.

Untertertia.

1. Reiner Brecher, Buir (Kr. Bergheim).
2. Johannes Frischen, Vohwinkel (Kr. Mettmann).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Friedrich Leopold Freiherr von Fürstenberg, Schloß Borbeck (Landkr. Essen).
4. Gottfried Gatzen, Bedburg.
5. Karl Hergenhahn, Cöln.
6. Albrecht Prinz von Hohenzollern, Potsdam.
7. Joseph Meuser, Pütz (Kr. Bergheim).
8. *Peter Oster, Cöln.
9. Heinrich Schaaf, Hermühlheim (Landkr. Cöln).
10. Paul Schiffer, Bedburg.
11. Kurt Schiffers, Aachen.
12. Wilhelm Simons, Essen.
13. Bernhard Sommer, Cöln-Ehrenfeld.
14. Heinrich Stevens, Coerrenzig (Kr. Erkelenz).
15. Karl Widenmann, Cöln-Deutz.

Quarta.

1. Friedrich Banzhaf, Cöln.
2. Wilhelm Bremer, Harff (Kr. Bergheim).
3. Wilhelm Boecker, Caster (Kr. Bergheim).
4. Andreas Caumanns, Pütz (Kr. Bergheim).
5. Heinrich Fick, Bedburg.
6. Wilhelm Heidemann, Bedburg.
7. Joseph Jansen, Kirchherten (Kr. Bergheim).
8. *Friedrich Kaumanns, Kirchherten (Kr. Bergheim).
9. Wilhelm Koberstein, Bedburg.
10. Engelbert Nesselrath, Elsdorf (Kr. Bergheim).
11. Wilhelm Rünz, Caster (Kr. Bergheim).
12. Erich Schiffers, Aachen.
13. Wilhelm Töller, Bedburg.
14. Albert Tolls, Bedburg.
15. Hans Zillikens, Bedburg.

Quinta.

1. Aloys Frischen, Bedburg.
2. Kurt Heisterkamp, Bedburg.
3. Alfred Holtkott, Bedburg.
4. Richard Holtkott, Bedburg.
5. Hubert Koberstein, Bedburg.
6. Christian Müsch, Bedburg-Frauweiler.
7. Heinrich Ruland, Bedburg.
8. Paul Schumacher, Coblenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

1. Friedrich Freiherr von Bourscheidt, Wittlich.
2. Aloys Hoffmann, Bedburg.
3. Heinrich Müsch, Bedburg-Frauweiler.
4. Kurt Peters, Düsseldorf.
5. Hans Schumacher, Coblenz.
6. Hans Wolff, Bedburg.
7. Hans Wolter, Bedburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Friedrich Freiherr von Bours
2. Aloys Hoffmann, Bedburg.
3. Heinrich Müsch, Bedburg-Frauw
4. Kurt Peters, Düsseldorf.
5. Hans Schumacher, Coblenz.
6. Hans Wolff, Bedburg.
7. Hans Wolter, Bedburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf